

Erste Bank Spar- und Kreditprognose: Jeder 2. Österreicher sieht Wirtschaftsaufschwung in zwei Jahren

07.08.2012

Ø Sparbetrag sinkt weiter auf 4.617 Euro

Geplante Ø Kreditsumme bei 64.646 Euro

Wirtschaftsaufschwung von 48 % der Österreicher innerhalb der nächsten 2 Jahre erwartet

Wenn man die Österreicher nach der geplanten Spar- und Anlagesumme für die nächsten 12 Monate fragt, ergibt sich ein pessimistisches Bild. Während die Österreicher im 2. Quartal 2011 noch planten jährlich 5.670 Euro auf die Seite zu legen, sank der voraussichtliche Sparbetrag im 2. Quartal dieses Jahres um fast 1.000 Euro auf 4.617 Euro. Das ergab die aktuelle INTEGRAL-Umfrage, die im Auftrag der Erste Bank und Sparkassen vier Mal im Jahr durchgeführt wird.

Gedämpfte Lust am Sparen

Um die Wirtschaft in der EU anzukurbeln, hat die EZB den Leitzins auf ein historisches Tief von 0,75 % gesenkt. Das bringt bei einer prognostizierten Inflation von 2,4 % allerdings für das Geld am Sparbuch keinen positiven Realzins. Dennoch bleiben die beliebteste Sparform Sparbuch oder Sparkarte; 66 Prozent der Österreicher setzen auf diese Form der Geldanlage. Trotz der Veränderungen nach dem Sparpaket der Regierung will jeder zweite Anleger in den kommenden 12 Monaten in einen Bausparvertrag investieren. „Bei den anhaltend niedrigen Zinsen am Sparbuch sollte man jetzt über eine gut gestreute Veranlagung nachdenken. Neben Bausparen und Sparbuch sollten auch Anleihen, Aktien, Währungen und Rohstoffe abgedeckt sein. Das bringt gerade in Krisenzeiten die notwendige Stabilität ins Portfolio“, so Peter Bosek, Privat- und Firmenkundenvorstand der Erste Bank Österreich. Fonds (15 Prozent), Aktien (12 Prozent) sowie Anleihen (10 Prozent) finden sich kaum in den Portfolios der Sparer.



[Download \[pdf; 723.7 KB\]](#)

Vor allem bei Gold - Ende des Jahres 2011 noch bei 16 Prozent der Sparer beliebte Anlageform - gab es im 2. Quartal 2012 einen starken Rückgang auf 10 Prozent. Immerhin 17 Prozent – fast ein Fünftel der Österreicher – planen keine Anlage.

Größere Anschaffungen durch eigene Ersparnisse

Während im 2. Quartal 2011 noch 31 Prozent der Österreicher eine größere Anschaffung geplant hatten, denken darüber aktuell nur mehr 29 Prozent nach. Zum größten Teil soll dies über die eigenen Ersparnisse finanziert werden, 17 Prozent wollen dafür einen Bankkredit oder ein Bauspardarlehen in Anspruch nehmen. Die geplante Kredit- /Darlehenssumme ist im Jahresvergleich leicht angestiegen und liegt bei 64.646 Euro. Die Kreditzinsen bewegen sich weiterhin auf niedrigem Niveau.

Wirtschaftsaufschwung frühestens in zwei Jahren?

Aktuell geht die OeNB von einem Wirtschaftswachstum von 0,9 Prozent im Jahr 2012 aus, prognostiziert aber einen Anstieg auf 1,7 Prozent (2013) bzw. 2,1 Prozent (2014). Ähnlich sehen dies die Österreicher. Laut der INTEGRAL-Umfrage glaubt fast jeder Zweite an einen Wirtschaftsaufschwung innerhalb der nächsten zwei Jahre. 20 Prozent befürchten aber, dass es mehr als fünf Jahre dauern könnte bis der Wirtschaftsmotor in Österreich wieder anspringt. Auffällig ist, dass Personen, die ihr Geld anlegen und deren Haushaltseinkommen über 2.000 Euro pro Monat liegt, optimistischer sind, was den

Wirtschaftsaufschwung anbelangt.

Zum Studiendesign: Integral hat 1.000 Österreicher (repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 14 Jahren) mittels telefonischen Interviews nach ihren geplanten Spar- und Anlageformen sowie ihrem Finanzierungsbedarf gefragt. Ebenfalls wurde nach der Erwartung zum Beginn eines Wirtschaftsaufschwungs in Österreich gefragt. Die Befragung fand im Zeitraum von 23.Mai bis 19.Juni 2012 statt.

[Präsentation \[pdf; 138.3 KB\]](#)